

Montag den 28. Dezember 1874.

(628—2)

Nr. 9196.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 ist der erste Platz der Katharina Freiin von Lichtensturn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen.

Auf denselben haben vor Allen nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin, und in Abgang derselben Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß ist von der zweiten Volksschulklasse an unbeschränkt, und das Vorschlagsrecht steht dem hiesigen k. k. Gymnasial-Lehrkörper zu.

Studierende, welche sich um das vorstehende Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Jänner 1875

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 2. Dezember 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(624—3)

Nr. 143.

## Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Feistritz, Laas, Senofetsch, Wippach und Idria, eventuell für die durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatssprengel Krain, wird hiemit der neuerliche Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis 15. Jänner 1875

hiesher einzubringen.

Laibach, am 20. Dezember 1874.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Präsidenten-Stellvertreter:  
Dr. Bart. Suppanz.

(625—3)

Nr. 738.

## Oberlehrerstelle.

Wegen Wiederbesetzung der in Semitsch erledigten Stelle eines Oberlehrers wird neuerdings der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis

31. Jänner 1875

beim Ortsschulrathe in Semitsch überreichen.

Ischnembl, am 17. Dezember 1874.

k. k. Bezirksschulrath.

(1)

Nr. 10353.

## Kinderpest.

Aus Anlaß der im Orte Dornegg ausgebrochenen und ämtlich constatirten Kinderpest wird die Abhaltung von Viehmärkten im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft und im versuchten Orte Dornegg die Abhaltung aller wie immer Namen habenden Märkte bis auf Weiteres untersagt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

(1)

Nr. 10353.

## Kinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Dornegg (Ortsgemeinde Dornegg, Gerichtsbezirk Feistritz) constatirtermaßen ausgebrochenen Kinderpest wird der Seuchengrenz-Bezirk festgesetzt, wie folgt: Aus dem ganzen Gerichtsbezirk Feistritz und den zum Gerichtsbezirk Adelsberg gehörigen Ortsgemeinden Kosana, Madanjeselo, St. Peter und Slavina. Für den Seuchen-Grenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, Nr. 118 R. G. B. und des Gesetzes zu diesem § des hohen Ministerial-Erlasses vom 7. August 1868, Nr. 119 R. G. B., in Wirksamkeit.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

# A n z e i g e b l a t t .

(3069—2)

Nr. 5316.

## Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Gorcail & Ledentig von Laibach, durch Dr. Wunda, die exec. Feilbietung der dem Peter Mejak von Gwojnica gehörigen, im vormaligen Grundbuche Cammino St. Peter sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität und Fahrnisse, erstere auf 406 fl., letztere aber auf 30 fl. 5 kr. gerichtlich bewerthet, pcto. schuldiger 566 fl. 87 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

15. Jänner,  
16. Februar und  
17. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco Gwojnica mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, und zwar die Fahrnisse gegen gleich bare Zahlung, werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können hiergerichtlich eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten October 1874.

(2843—2)

Nr. 4001.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sufelise von Oberischla, durch Dr. G. H. Costa von Laibach, gegen Josef Gejzol von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. April 1869, S. 1207, schuldigen 1000 fl. österr. Währ. c. s. c. in die Uebertragung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem k. k. Bezirksgericht, im Grundbuche der Herrschaft Wiltichgraz sub Band I, fol. 14, Rectf.

Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tag-satzung auf den

12. Jänner 1875,

vormittags von 10—12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. November 1874

(3117—2)

Nr. 5390.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Debenz von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 4179 fl. 25 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6/231 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,  
die zweite auf den

16. Februar  
und die dritte auf den

16. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. October 1874

(3012—2)

Nr. 9342.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Malby, durch Dr. Benediker, die exec. Versteigerung der dem Mathias Handler von Gaadendorf gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, sub tom. XXX, fol. 66 und tom. V, fol. 673 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

18. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. November 1874

(3071—2)

Nr. 3820.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Exler von Stein die exec. Versteigerung der dem Herrn Leopold Strofer von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1854 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 81 und Filialkirche St. Margareth in Rabornse sub

Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität pcto. 288 fl. 44 1/2 kr. und 290 fl. 28 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

17. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten November 1874.

(3159—2)

Nr. 6388.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des m. j. Philipp Bertouc von St. Veit, durch Herrn Dr. Vocar von Wippach, gegen Fortunat Jur von Podraga Nr. 69, die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. Jänner 1874, Z. 368, bewilligten und fixirten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XIV., pag. 112 und Burg Wippach sub Gb.-Nr. 20 vorkommenden Realitäten im Schätzungswert von 841 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

27. Jänner 1875,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten November 1874.



(3106—1) Nr. 6832.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz gegen Anton Dobraun von Breg wegen schuldigen 100 fl. ö. W. o. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Februar,  
30. März und  
24. April 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. October 1874.

(307—1) Nr. 6902.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pucel von Großlaschitz gegen Josef Prelesnik von Großlaschitz, wegen schuldigen 65 fl. ö. W. o. s. o. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerpera sub Urb.-Nr. 897, Kctf.-Nr. 747/159 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Februar,  
6. März und  
10. April 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. September 1874.

(2010—1) Nr. 3974.

**Erinnerung**

an Mica, Matth. und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekanntes Aufenthalts und Daseins und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Mica, Matthäus und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekanntes Aufenthalts und Daseins und deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Dolinar von St. Peter im Gebirge Nr. 2 sub praes. 17. September 1874, Z. 3396, die Klage auf Verfahr- und Erlösenerklärung nachstehender, auf seine Realität, sub Urb.-Nr. 1137 ad Grundbuch Herrschaft Laß hastender Sagsposten, als:

- 1. des für Mica, Matthäus und Ignaz Toplicar hastenden Uebergabevertrages ddo. et intab. 3. April 1804;
- 2. des für Mica Toplicar geb. Eizen rücksichtlich des Vertrages pr. 900 fl. ö. W. oder 816 fl. C.-M. versicherten Heiratsbriefes ddo. et intab. Wien Februar 1808;
- 3. des für Georg, Franz und Mina Dolinar, rücksichtlich der Beträge a pr. 89 fl. 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fr. intab. und auf obigem Heiratsbriefe superintab. Schuld-scheines vom 4. April 1829 — eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 12. Februar 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G.-D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lukas Kallan von Bodale als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 19ten September 1874.

(2921—1) Nr. 9090.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo h. s. i. d. u. g. Herrn Alexander Dolar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem unbekannt wo h. s. i. d. u. g. Herrn Alexander Dolar hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte der k. k. Notar Friedrich v. Formacher von Rudolfswert die Klage de praes. 5. October 1874, Z. 990, pcto. 80 fl. A. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

17. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Enschlichtung vom 24ten October 1845, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef K. s. i. n. a, Adokat in Rudolfswert, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Rudolfswert, am 30. October 1874.

(2906—1) Nr. 6420.

**Erinnerung**

an Johann Kugel und dessen allfällige Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Johann Kugel und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Zapet von Erable wider dieselben die Klage auf Eröffnung eines Weingartens Kctf.-Nr. 36/48 ad Neudegg sub praes. 12. November 1874 Z. 6420, hietwärts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Februar 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Uhan von R. v. a. i. f. als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. November 1874.

(2799—3) Nr. 8701.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Domiadiß von Feistritz die mit dem Bescheid vom 16. October 1873, Z. 6914, auf den 23. Dezember 1873, 23. Jänner und 24. Februar 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Andreas Ambioziß von Smerje Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität pcto. 90 fl. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhange auf den

8. Jänner,  
9. Februar und  
10. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten September 1874.

(2996—3) Nr. 4925.

**Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mariana Kos von Rassenfuß die executive Versteigerung der gerichtl. auf 1100 fl. geschätzten, dem Josef Tomazt auf die Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Rassenfuß zustehenden Besitze und Eigenthumsrechte, sowie der im Schätzungsprotokolle vom 20. Juli 1. J., Z. 4022, verzeichneten Fahrnisse, als: 2 Tische, 1 W. h. i. t. r. u. h. e, 1 Hängelasten, 3 Korbstühle, 3 Sessel, 1 Spiegel, 1 Toilette-Spiegel, 23 Stück Wandbilder, 3 Bettstätten sammt Bettzeug, 2 Speisekasten und 1 Hängelasten, bewilliget und zu deren Vornahme bezüglich der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

14. Jänner,  
11. Februar und  
11. März 1875

und bezüglich der Fahrnisse aber auf den

15. Jänner und  
12. Februar 1875,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Besitze angeordnet, daß die Besitz- und Eigenthumsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung, die Fahrnisse aber bei der ersten nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. September 1874.

(3126—3) Nr. 1645.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc, durch Dr. v. Sarey, die exec. Versteigerung der dem Michael Jamnit von Laniße gehörigen, gerichtl. auf 2787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Hofeinsch. Gült sub Kctf.-Nr. 66 und 67 vorkommenden Realitäten in Laniße pcto. 238 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,  
die zweite auf den  
13. Februar

und die dritte auf den  
13. März 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtshause, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. October 1874.

(2886—2) Nr. 5190.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg zur Vornahme des mit Bescheid vom 13. September 1874, Z. 4716, bewilligten und zufolge Bescheides vom 4. Mai 1872, Z. 2654, sistierten executiven Feilbietung der dem Johann P. i. c. z. n. l. von Radica gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 63, Kctf.-Nr. 30, tom. I., fol. 3-4 und sub Urb.-Nr. 51, Kctf.-Nr. 22, tom. I., fol. 312 ad Grundbuch Aueteperg wegen schuldigen Restes von der Forderung pr. 79 fl. 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. die Tagsatzung auf den

16. Jänner,  
20. Februar und  
27. März 1875,

jedesmal von 10 Uhr vormittags an mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. August 1874.

(3121—3) Nr. 22577.

**Erinnerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Gehring er, Bauunternehmer, zuletzt in Laibach, erinnert:

Es habe wider denselben Frau Therese Schreyer von Laibach, durch Dr. Pfesferer, sub praes. 22. October 1874, Z. 20250, die Klage auf Zahlung des schuldigen Mietzinses von 82 fl. 50 kr. mit dem Ansuchen um pfandweise Fahrnissebeschreibung hiergerichts eingebracht, worüber die auf den 10. und 24. November 1874 anderäumte Tagsatzung auf den

8. Jänner 1875

vormittags 9 Uhr hiergerichts unter den Rechtsfolgen des § 18 die Vorschrift über das Summarverfahren abettagen und dem G. Klagen wegen seines demal unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf in Laibach als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten Herrn Wenzel Gehring mit dem Besatze bekanntgegeben, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheine oder seine allfälligen Behelfe dem bestellten Curator mittheile, widrigens die Verhandlung mit dem bestellten Curator nach Vorschrift des Gesetzes durchgeführt werden wird und Beklagter sich die Folgen eines etwaigen Säumnisses selbst zuzuschreiben habe.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1874.

(2948—2) Nr. 6040.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Koprivnikar die exec. Feilbietung der dem Johann Fernuc von Radica gehörigen, gerichtl. auf 1068 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Kctf.-Nr. 138 ad G. i. l. Stangen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,  
die zweite auf den  
15. Februar

und die dritte auf den  
16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 26ten September 1874.



(3033-3) Nr. 9603.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Graf von Pfarrdorf Oblak, Bezirk Laas, gegen Martin Pento von Pajze die mit dem Bescheide vom 24. Juni 1868, Zohl 4567, auf den 4. Septemb., 2. Oktober und 3. November 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mülthofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität pto. 95 fl. 44 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den 15. Jänner, 16. Februar und 16. März 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten October 1874.

(3004-2) Nr. 9241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton und Elisabeth Loser in Püde gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Restel sub tom. I., fol. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 30. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 15. October 1874.

(3029-3) Nr. 9575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 die executive Versteigerung der dem Josef Rose von Verbica Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanik sub Urb.-Nr. 179, Rectif.-Nr. 235 vorkommenden Realität pto. 85 fl. 86 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 12. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 12. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten October 1874.

(2936-3) Nr. 6136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kram, nom. des hohen Alerats, gegen Franz Božič in Poreče Nr. 26 als grundbüchlichen und Josef Božič als factischen Besitzer, wegen aus dem Steuerämlichen Rückstandsausweise vom 30ten März 1873 schuldigen 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche tom. IX, pag. 338 und 341 ad Herrschaft Wippach eintommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 12. Jänner, 10. Februar und 12. März 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1874.

(3003-3) Nr. 4393.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt Erden nach Caeper Klarer von Seebach hiermit erinnert: Es habe Johann Poklar von Rech wider Casper Klarer rüchlich gegen dessen Verlaß die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. sub praes. 30. August 1874, Z. 3608, hieran eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 12. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Großgrundbesitzer Johann Mandeljc von Seebach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. October 1874.

(2993-3) Nr. 4296.

Erinnerung.

an Matthäus Turk von Sifersche und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Matthäus Turk von Sifersche, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Tomazin verhehlchte Divjal von Rauze die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf deren Realität sub Rectif.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Voitsch aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21sten Dezember 1800 (ohne Zahl) bestehenden Satzfordernng pr. 25 fl. 30 kr. D. W. sammt 5% Zinsen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 12. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Torre in Unterloitsch als curator ad actum bestellt. Matthäus Turk wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ord-

nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Planina, am 20ten Juni 1874.

(3120-3) Nr. 2200.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1874, Z. 12305, hiemit bekannt gegeben: Es werde, da zu der ersten auf den 25. November 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Gruben von Matena gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 263, Rectif.-Nr. 205, Einlage-Nr. 237 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 9. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange gethätigt. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1874.

(2995-3) Nr. 4393.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Domludis von Feistritz die mit Bescheide vom 16. November 1872, Z. 9909 auf den 4. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Martin Pento von Pajze Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mülthofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität pto. 24 fl. 85 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den 12. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, angeordnet. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten August 1874.

(3018-3) Nr. 2010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mülling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eduard Hiffmann von Gottschee die bewilligte exec. Versteigerung der dem Johann und Maria Wibelich von Semič gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 125 Steuergemeinde Semič bewilligt und die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den 8. Jänner, die zweite auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mülling, am 1ten Mai 1874.

(3124-3) Nr. 17139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Sdešar von Laibach die executive Versteigerung der der Anna Snaj von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach

sub Urb.-Nr. 191/a, tom. IV., fol. 1085 o. kommenden Realität, pto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 13. Februar und die dritte auf den 13. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, alt dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1874.

(2414-3) Nr. 6401.

Erinnerung.

an Georg Mecher und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Mecher und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Jakob Zapf von Stermca wider dieselben die Klage auf Ersetzung der der Realität, Rectif.-Nr. 107 ad Suttacher Karstergilt Hs.-Nr. 10 in Stermca sub praes. 8. Juli 1874, Z. 6401, hieran eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 8. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Feich von Stermca als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Anli 1874.

(2701-3) Nr. 5041.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprüchern des Herzogs-Forstantheites Parz.-Nr. 893 und 894 hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Starre von Retne durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage do praes. 9. October 1874, Z. 5541, pto. Eigenthumserwerbng durch Ersetzung dieses Herzogsforstantheites eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 12. Jänner 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Kurger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 10. October 1874.



**Stiftung.**

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung für arme Aemterwände wird hiemit bis zum 15. Jänner 1875 ausgeschrieben. — Bewerber um diese Stiftung sollen ihre Gesuche mit dem Stammbaume und Armutsgeweihe dem gefertigten Gemeindevorstande einreichen.

Gemeindevorstand Zirlach, am 20ten Dezember 1874. (3187) 3-2  
Vavken, Bürgermeister.

**Eine gute Anstellung**

Kadet in einer Kunstmühle ein rechtschaffener und in der Mülerei bestens bewandelter

**Müller,**

der sich mit vorzüglichen Referenzen ausweisen kann. — Die obgedachte Offerte mit Angabe des Alters und bisheriger Dienstleistung sind an Herrn W. Jochmann in Gaidensdorf, Ruffenland, franco zu richten, um das Nähere erfahren zu können. (3169) 3-3

Die grösste (2508) 104-18

**Eisenmöbel-Fabrik**

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiemit. Preistarife illustriert gratis und franco.

**Ein achtjähriges**

**Pferd,**

(Schwarzbraun, (Bauch) 15 Faust 1 L. hoch als Reit- und Wagenpferd verwendbar, ist zu verkaufen. — Näheres in der Ruschakfabrik beim Cantineur Simon. (3186) 3-2

**Fünf Jahre Garantie!**

Gutes franz. Chinafilber (ganz weisses Metall), nicht zu verwechseln mit sogenanntem „Ruolz“, welches nach kurzem Gebrauche gelb wird, zu bedeutend ermäßigten Preisen nur ausschließlich in Desterreich und Wien zu beziehen von

**J. Bettelheim,**

Franziskanerplatz 3, Wien.

Jeder Sendung wird auf Verlangen ein Garantieschein, auf 5 Jahre lautend, beigelegt.

Besonders wichtig für Wirthe, Kaffeefieder und Hausfrauen. Größere Quantitäten können auch direct von unserer Fabrik Bettelheim in Paris, 42 rue du chateau d'eau bezogen werden.

Die Preise sind in Berücksichtigung dieser ausgezeichneten Erzeugnisse kaumend billig, wie z. B.:

- 1/2 Dgd. Kaffeeöffel prima Qualität fl. 2-40
- 1/2 " " " " " " " " 3-90
- 1/2 " " " " " " " " 3-90
- 1/2 " " " " " " " " 3-90
- 1 Dbereschöpfer " " " " 1-90
- 1 Suppenschilder " " " " 3-—
- 1 Theescher groß und solid " " " " 3-—
- 1 Zuckerstreuer " " " " 1-90
- 1 Salzfäßl aus Glas u. Chinafilber " 50
- 1 Gemüselöffel prima Qualität " 1-80
- 1/2 Dgd. Kahl („Messerbüchlein“) " 2-90

ferner sind alle Artikel für Haushaltungen und Wirthehausgeräthschaften in vorzüglicher Qualität am Lager, als: Leuchter, Zuckerbüchsen, Zuckerzangen, Eßig- und Delbehälter, Zahnstocherbehälter, Tassen ac. ac.

Ausführliche Preisblätter werden auf Verlangen gratis zugesandt (2943) 10-10  
In die Provinz gegen Nachnahme oder vorher. Einzahlung des Betrages.

**Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver,**

k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccol's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2885) 30-30

**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne bis Verdauung föhrende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beschränkung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Gabelberggasse 1. Auch Hautausschläge, Stricuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Polypen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulve oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einzahlung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2267) 33 38

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Ortsrepertorium**

des Herzogthums Krain. Auf Grundlage der Volkszählung vom 31. Dezember 1869 bearbeitet von der k. k. statist. Centralcommission. Mit einem alphabetischen Register. — 9 Bogen 8°. — Preis 1 fl.

Dieses vollständige Ortsverzeichnis über sämtliche Ortschaften des Landes gibt die politische und gerichtliche Eintheilung sowie die Anzahl der Häuser und Bewohner in deutscher und slovenischer Bezeichnung an und enthält nebstdem ein alphabetisches Register, wodurch das rasche Auffinden jeder Ortschaft ermöglicht wird, und ist für sämtliche Behörden, Aemter, Pfarreien etc., sowie für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Handbuch.

Laibach. v. Kleinmayr & Bamberg.

(3188) Nr. 8051.

**Firmaprotokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 12. Dezember 1874 die im Register für Einzelfirmen eingetragene Firma:

„G. A. Usglio, mechanische Mühle in Krainburg“

gelöscht. Laibach, am 12. Dezember 1874.

(3067-2) Nr. 5488.

**Curatelsverhängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit dem Beschlusse vom 24. Oktober l. J., 3 6995, wider Josef Reverdet von Zajosovnik wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es sei dahin vom gefertigten Bezirksgerichte demselben als Curator dessen Schwager Gotthard Novak von Zajosovnik Haus-Nr. 2, bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten November 1874.

**Bitte und Anempfehlung!**

Ich erlaube mir hiermit an sämtliche Privatparteien auf dem Lande sowohl als in der Stadt, welche sich im Besitze von Syphonflaschen befinden, und dieselben zurückzufesteln übersehen haben, das dringende Ansuchen zu gewähren, mir solche möglichst bald zurückzusenden, gleichviel ob auf denselben ein Einsatz haftet oder nicht. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß von nun an auch

**mit Himbeer gefüllte Syphons**

(Füllung pr. Stück à 15 fr.)

welche als treffliches Erfrischungsmittel insbesondere für Kranke geeignet stets zu haben sind.

Hochachtungsvoll

Laibach, im Dezember 1874.

(3179) 2-2

**G. Fischer,**

Sternallee 31.

**Sparkasse-Kundmachung.**

Wegen des pro II. Semester 1874 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis incl. 15. Jänner 1875

Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt

vom 29. Dezemb. 1874 bis incl. 18. Jänner 1875

für die Parteien geschlossen.

Laibach, 15. Dezember 1874.

(3134) 3-3

Direction der krainischen Sparkasse.

**Die Krone der Erfindungen**

ist unfehlbar die

**Pompadour-Milch**

von weil. Adalbert Rix, gewesener prämiierter Arzt des Königreichs Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter

(2789) 10-4

Wien, Praterstrasse Nr. 43. **Bertha Rix** Wien, Praterstrasse Nr. 43.

berechtigte Mälier.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, daß diese floer Nacht alle wie immer Namen habenden Hautausschläge vertreibt und dem Leim (der Gesichtshaut) eine Weiße und Zartheit verleiht, die Staunen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde.

Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert.

Auch sind bei mir andere Schönheitsmittel zu haben, für deren Güte schriftlich garantiert wird und im nicht zweckentsprechenden Falle das Geld sofort

Probe-Flaschen à 1 fl., eine mittelgroße Flasche à fl. 1-50, eine große Flasche 3 fl.

Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommerprossen, Finnen, Piefchen, Wimmern, Rötze des Gesichtes und der Nase, Leberflecken, Blatternnaben, Muzgeln u. s. w. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durchzogen ist, bes. für Damen, die abds. Theater u. Bälle besuchen.



**Bestwirkendes Enthaarungs-Mittel,** um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Händen sofort zu entfernen Eine Dose 2 fl.

**Tauin-Haarfärbung,** um jedes graue, weiße oder rothe Haar in 10 Minut. schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Potal s. Anw. fl. 2-30.

**Präpariertellaarkräusel-Pomade,** mit welcher man beim ersten Gebrauche jedes

noch so glatte Haar für immer gefraußt haben kann. Eine Tose 95 kr.

**Jappa-Oel,** das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu fördern und selben für immer lebensfähig zu erhalten Erzeugt binnen acht Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hinreichend zur Erzeugung eines kompletten Haar- oder Bartbodens, fl. 1-50, gr. Fl. fl. 2-90.

**Eskimo Frost-Aether,** das Großartigste, was bis jetzt in der Chemie geleistet wurde. Dieser Frost-Aether vertreibt binnen 3 Minuten jede Geförwunde, noch so alt, noch so schmerzhaft, und wird ersucht, sich genau nach der Anweisung zu halten. (Flacon 6) fr.

Feinste Rix Rosen-Seife, 6 St. 60 kr., das Duzend fl. 1-10.

Alle oben angeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betr. ges. prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: Bertha Rix berechtigte Mälier, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse Nr. 43, 2. Stiege.

**Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.**



**Niederlage**

der k. k. priv.

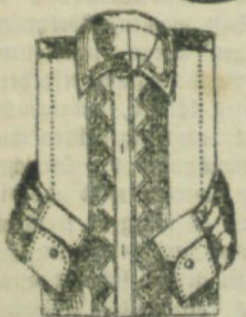


**Klattauer Wäschefabrik**

VON **Rosenbaum & Perelis** bei

**A. J. Fischer**

Laibach, Kundschafplatz Nr. 222. Verkauf zu Fabrikspreisen. Preiscurante auf Verlangen gratis. Für schöne und gute Ware wird garantiert. (3163) 18-3



**Couverts**

- 1000 Stück in Quart mit Firmendruck . . . . . fl. 4-—
- 1000 Stück in Postformat mit Firmendruck . . . . . „ 3-75
- Eisenbahn-Frachtbriefe** mit Firma und Bahnstempel pr. 100) Stück . . . . . fl. 7-50
- 2000 . . . . . „ 14-—
- Eilgut-** pr. 1000 Stück . . . . . „ 9-—
- dto. 2000 . . . . . „ 17-—
- Post-Frachtbriefe** pr. 1000 jede weitere 1000 . . . . . „ 5-—
- „ 3-50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.